

BUSINESS LETTER 2011/2

BUSINESS LETTER
der
Wirtschaftskammer Tulln

Ausgabe 2011/2

Themen:

- Statement - Obmann Ing. Franz Reiter
- Halber Selbstbehalt für Selbständige bei aktiver Gesundheitsvorsorge - neu ab 01.01.2012!
- Förderung für Einstellung arbeitssuchender junger Erwachsener
- Vorstellung Bezirksvertrauenspersonen für Friseur, Gastgewerbe und Kunsthandwerk
- DI (FH) Mag. (FH) Markus Aulenbach neuer Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft
- Veranstaltungshinweis

BUSINESS LETTER 2011/2

Seite 1

Sehr geehrte Damen und Herren !

Wir leben in einer wirtschaftlich bewegten Zeit. Vor etwa 15 Jahren ist unser Land der Europäischen Union beigetreten. Vor 10 Jahren wurde eine gemeinsame Europäische Währung, der Euro, Wirklichkeit. Europa ist kleiner geworden. Die Grenzen wurden geöffnet. Reisen ist einfacher geworden. Der Import und der Export von Waren wurden wesentlich erleichtert. So sind unsere Warenexporte sprunghaft angestiegen. Seit 1995 wurden sie verdreifacht! Damit wurden unsere jährlichen Handelsbilanzen beachtlich gesteigert. Mehr Exporte bedeuten zusätzliche Einnahmen und damit mehr Wohlstand. Unser Lebensstandard ist seit dem Beitritt vor 15 Jahren beachtlich gestiegen, und wir können beinahe von Vollbeschäftigung reden. Schließlich hat sich die Eigenkapitalquote der niederösterreichischen Betriebe stark verbessert.

Trotz dieser erfreulichen Nachrichten könnte unsere Wirtschaft in nächster Zeit eine neuerliche Delle bekommen. Die Politiker Europas müssen sich den wirtschaftlichen Veränderungen bewusst werden. Es muss rasch gehandelt werden. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der einzelnen Länder sollten besser angepasst werden. Gleichzeitig soll den schwächeren Ländern vorübergehend geholfen und sie bei ihren Sanierungsbemühungen beraten werden. Wer diese Ansicht in Frage stellt, dem sei gesagt, dass es uns durch das Europäische Wirtschafts- und Friedensprojekt EU um vieles besser geht. Außerdem könnten Sie sich einen Eisernen Vorhang anstatt des fast grenzenlosen Europas vorstellen?

Ein anderes Problem ist, dass Österreich während der letzten Wirtschaftskrise so wie die meisten Europäischen Länder zu viele Schulden gemacht hat.

Die Wirtschaftskrise 2008/2009 wurde dadurch zwar gut bewältigt. Doch nun müssen die zusätzlichen Verbindlichkeiten reduziert werden. Wichtige Wirtschaftskammervertreter versuchen seit Monaten Politiker von Einsparungen zu überzeugen und von neuen Steuern abzuhalten. Denn zusätzliche Belastungen für Unternehmer bedeuten eine Beeinträchtigung unserer Wirtschaftsdynamik.

BUSINESS LETTER 2011/2

Seite 2

Die überzogenen Kollektivvertragsabschlüsse mit Streikdrohung von seitens der Gewerkschaft war sicher ein falsches Zeichen in einer schwierigen Zeit.

Abschließend darf ich Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2012 wünschen. Mögen Ihre betrieblichen Pläne für das kommende Jahr in Erfüllung gehen.

Ihr Wirtschaftskammerobmann
Ing. Franz Reiter

Halber Selbstbehalt für Selbständige bei aktiver Gesundheitsvorsorge

Selbständige zahlen ab 1.1.2012 zehn statt zwanzig Prozent Selbstbehalt, wenn sie fünf Gesundheitsziele erreichen und damit zum Erhalt ihrer Gesundheit beitragen.

Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen?

Kernpunkt des Vorsorgeprogrammes ist ab 1.1.2012 der Gesundheitscheck, den der Versicherte beim Arzt seines Vertrauens, also z.B. beim Hausarzt, vornehmen lassen kann.

Der Arzt überprüft beim Gesundheitscheck Blutdruck, Gewicht, Bewegung, Tabak- und Alkoholkonsum des Versicherten.

Anschließend legt er gemeinsam mit dem Versicherten die individuellen Gesundheitsziele und die Maßnahmen zur Erreichung dieser Gesundheitsziele fest.

Solche Maßnahmen sind z.B. mehr Bewegung, Raucherentwöhnung oder Blutdruckeinstellung.

Der Versicherte erhält mindestens sechs Monate Zeit für eine Verbesserung seines Gesundheitszustandes.

Nach Ablauf des vereinbarten Zeitraums gibt es einen so genannten „Recall-Termin“. Der Vertrauensarzt überprüft dabei, ob die festgelegten Gesundheitsziele erreicht wurden:

Hat der Patient seine Gesundheitsziele erreicht, bestätigt der Arzt dies im Formular „Meine Gesundheitsziele“. Der Patient kann dann den Antrag stellen, den Selbstbehalt auf 10 % zu reduzieren.

BUSINESS LETTER 2011/2

Seite 4

Achtung:

Damit der Selbstbehalt reduziert wird, müssen alle 5 Ziele erreicht sein.

Hat der Patient seine Gesundheitsziele nicht erreicht, werden weitere Gesundheitsziele vereinbart und im Rahmen von Recall-Terminen überprüft.

Ist das Ergebnis der Vorsorgeuntersuchung, dass der Patient gesund ist, lautet das Gesundheitsziel einfach „Gesund bleiben!“ Ergibt die Recall-Untersuchung nach einem halben Jahr denselben Befund, kann der Patient ebenfalls den Antrag stellen, den Selbstbehalt auf 10 % zu reduzieren.

Tipp:

Das Formular „Meine Gesundheitsziele“, mit dem Sie den reduzierten Selbstbehalt beantragen können, gibt es ab Anfang kommenden Jahres in den Landesstellen und auf www.sva-gesundheitsversicherung.at zum Download.

Wie lange ist der Selbstbehalt reduziert?

Die Reduktion des Selbstbehaltes gilt für die Dauer von

- 2 Jahren für Versicherte, die das 40. Lebensjahr vollendet haben,
- 3 Jahren für jüngere Versicherte.

Vor Zeitablauf erinnert die SVA rechtzeitig daran, neuerlich eine Vorsorgeuntersuchung zu absolvieren.

Ist auch bei Angehörigen der halbe Selbstbehalt möglich?

Ehepartner müssen ebenfalls eine Vorsorgeuntersuchung mit eigenen Gesundheitszielen absolvieren, damit der Selbstbehalt reduziert wird. Kinder sind vom Kostenanteil befreit.

JUST (JUgendSTiftung) - Implacment für junge Erwachsene in Niederösterreich

Die JUST unterstützt und begleitet arbeitssuchende junge Erwachsene bei der beruflichen Orientierung und Qualifizierung mit dem Ziel der Integration in den Arbeitsmarkt sowie schwerpunktmäßig Klein- und Mittelbetriebe bei der Besetzung offener Stellen. Da diese Förderung auch zur Ausbildung von FacharbeiterInnen eingesetzt werden kann sowie einem Unternehmen rd. € 7.000,-- ersparen kann, ist JUST sicher für personalsuchende Unternehmen interessant

Wer?

Beim AMS NÖ arbeitslos gemeldete junge Erwachsene,

- 2012 aus den Geburtsjahrgängen 1987 - 1994
2013 aus den Geburtsjahrgängen 1988 - 1995
- die maximal über einen Lehrabschluss bzw. einen vergleichbaren schulischen Abschluss (BMS) verfügen (ausnahmsweise auch MaturantInnen nach längerer Arbeitslosigkeit)
- und zur Aus- und Weiterbildung für einen konkreten Arbeitsplatz bereit sind

Personal suchende Unternehmen

- schwerpunktmäßig Klein- und Mittelbetriebe mit max. 250 MitarbeiterInnen,
- die am Arbeitsmarkt keine/n geeignete/n MitarbeiterIn finden konnten und zur Mitfinanzierung überbetrieblich verwertbarer Qualifizierungen für künftige MitarbeiterInnen bereit sind

BUSINESS LETTER 2011/2

Seite 6

Wie erfolgt die Finanzierung

- Qualifizierungskosten bis zur Höhe von € 3.200 tragen öffentliche Förderungsgeber (IEF, Land NÖ, BMASK/AMS), übersteigende Kosten trägt das Personal suchende Unternehmen.
- Die Unternehmen tragen einen monatlichen Verwaltungsbeitrag (1. Monat € 250, dann € 350) sowie einen monatlichen Zuschuss (€ 100 bzw. € 200 abhängig von der Ausbildungsdauer) an die jungen Erwachsenen.

Dauer der Förderung?

Entsprechend den individuellen und betrieblichen Erfordernissen; max. 156 Wochen (in Ausnahme-fällen bis zu 209 Wochen)

Löschl Beate

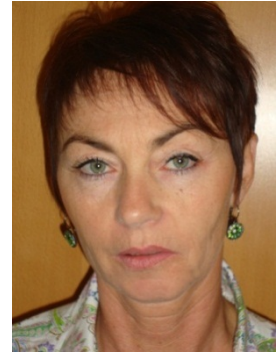
Name: LÖSCHL Beate
Geburtsdatum: 27 01 19964
Ort: KÖNIGSTETTEN
Familienstand: verheiratet
Kinder: zwei Söhne

Telefon: 02273 / 2251

Berufsleben: 1982 Lehrabschlussprüfung
1986 Meisterprüfung
1995 Selbstständigkeit

Funktionen: seit 1998 Bezirksinnungsmeisterin für den Bezirk TULLN
seit 2009 Bezirksinnungsmeisterin für den Bezirk
KLOSTERNEUBURG

Auszeichnungen: 1992 NÖ - Leistungsabzeichen für Lehrlinge in Silber



BUSINESS LETTER 2011/2

Seite 8

Herbert Bonka jun.

Wohnhaft: A - 3413 Oberkirchbach 61

Beruf: betreibt ein Wirtshaus mitten im Wienerwald

Geburtsdatum: 16.07.1979

Größe: 190 cm

Tel: 0660/4941279

Berufliche Stationen:

- Gastgewerbefachschule am Judenplatz
- Hotel Kristberg, Lech am Arlberg / Jungkoch
- Grand Hotel Wien / Chef de partie
- Segelclub Litzlberg / Alleinkoch
- Die Wirtschaft, Wien (Lokal meiner Schwester) / Küchenchef
- Restaurant Schüttkasten, Klosterneuburg / Sous chef
- Do&Co Haas Haus / Sous chef
- Do&Co New York / Küchenchef
- Obmann Wirtschaftsbund Hintersdorf/Kirchbach
- Obmann Junges Hotel und Gastgewerbe NÖ
- BV Tulln



Als ich 2010 das Lokal meiner Eltern übernahm, galt es, den Betrieb auf den Stand der Zeit zu bringen. Die größte Herausforderung war, dies so „schonend“ wie möglich zu vollziehen, damit die langjährigen und treuen Stammgäste nicht verschreckt werden.

Es wurden ein paar Details im Serviceablauf geändert und die Angebotspalette erweitert.

Nebenbei wurde ein neues Logo entworfen und eine Homepage eingerichtet. Die Werbetafeln und der gesamte Auftritt des Lokals werden nun Stück für Stück auf das neue Corporate Identity geändert.

Nach 1 ½ jähriger Planungsphase konnte im September mit einem Neubau für das Lokal begonnen werden. Dieses Projekt stellt den letzten großen Schritt in der Auffrischung des Betriebes dar und sollte im August 2012 abgeschlossen werden!

Mir persönlich ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Gastwirte in der Region untereinander einen guten Umgang pflegen. Nur gemeinsam ist man stark und hat genügend Kraft um für seine Sparte das Beste zu erreichen!

Für meine Kollegen habe ich immer eine offene Tür und ein offenes Ohr. Einfach besuchen oder anrufen!

Ihr Herbert Bonka jun.

Johann Figl

Persönliche Daten: Johann Figl
Ahornstr. 14
3443 Sieghartskirchen
Geb. am 19. Dezember 1952
Österr. Staatsbürger
Röm kath.
Verheiratet
1 Sohn (geb. 1990)



Ausbildung: Volksschule
Hauptschule
Uhrmacherlehre
Meisterprüfung 1976

Beruflicher Werdegang: 1978 Gründung eines Juweliergeschäftes mit
Uhrmacherwerkstätte in Sieghartskirchen, ab 2000 Uhrmacher
und Juwelier in Tulln, Wiener Str. 2

Funktionen: Seit 1995 Gremialausschussmitglied des NÖ Uhren- und
Schmuckhandels
Seit 2000 Innungsausschussmitglied der NÖ Uhrmacher- und
Goldschmiedeinnung
Seit April 2005 Landesinnungsmeisterstellvertreter und
Landesgremialobmannstellvertreter
Seit März 2003 Mitglied der Meisterprüfungskommission im
Uhrmachergewerbe
Seit 2007 Vorsitzender der Lehrabschlussprüfungskommission im
Uhrmachergewerbe
Seit Mai 2010 Vorsitzender der Meisterprüfungskommission im
Uhrmachergewerbe
Seit 22. März 2010 landesinnungsmeister der Kunsthandwerke und
Landesgremialobmann des Juwelen-, Uhren-, Kunst-,
Antiquitäten- und Briefmarkenhandels NÖ
Seit 19. April 2010 Bundesgremialobmannstellvertreter des
Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels

DI (FH) Mag. (FH) Markus Aulenbach neuer Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft

Markus Aulenbach aus Tulln ist neuer Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft in Niederösterreich. Der 33-jährige Informationstechnologe wurde in der Sitzung des JW-Landesvorstandes am 12. Dezember zum Nachfolger von Thomas Hagmann gewählt.

Neu im Team von Aulenbach sind Stefan Seif (29, Bürotechnik-Unternehmer) aus Krems, Claudia Krickl (33, Werbegrafikerin) aus St. Pölten, Matthias Past (26, Unternehmensberater) aus Moosbrunn (Bez. Schwechat) und Martin Freiler (29, Werbegrafiker) aus Lichtenegg (Bez. Wiener Neustadt).

Gemeinsam mit Thomas Hagmann sind auch Mario Burger, Manuel Stummer und Nadja Wasserlof aus dem JW-Vorstand geschieden. Sie bleiben der Jungen Wirtschaft aber in ihren Bezirken erhalten und werden ihre Erfahrungen weiterhin für die Anliegen der JW einbringen.

Aulenbach hat auch bereits einige Schwerpunkt-Ziele vorgestellt, darunter:

- Erhöhung der Servicequalität für JW-Funktionäre und JW-Mitglieder
- Betriebsbesuche, um die Bedürfnisse und Wünsche direkt bei den Mitgliedern abzuholen und gegebenenfalls gleich zu helfen, oder die Anliegen an die entsprechenden Stellen weiterleiten
- Stärkere Vernetzung innerhalb von NÖ



Die nächste Veranstaltung der WK Tulln:

❖ **„Social Media“ mit Mag. Ritchie Pettauer**

24.01.2012, 3430 Tulln, Hafenstraße 3, Design-Hotel Römerhof

Social Media ist in aller Munde - haben auch Sie bereits eine Social Media-Strategie in Ihrem Unternehmen implementiert?

In diesem Impulsvortrag zeigt Social Media-Experte Ritchie Pettauer auf, welche Herausforderungen Facebook, XING und Co mit sich bringen. Sie erfahren, wie sich erste konkrete Schritte im Unternehmen umsetzen lassen und welche Fehler es zu vermeiden gilt.

Machen Sie eine Reise in die Online-Welt und informieren Sie sich, wie Sie sich und Ihr Unternehmen im Netz präsentieren können.

Kostenbeitrag: € 50,--

BUSINESS LETTER 2011/2

Seite 12

Sollten sich durch die Beiträge Fragen ergeben, steht Ihnen Ihr Team der Wirtschaftskammer Tulln gerne zur Verfügung!

Als Obmann der Wirtschaftskammer darf ich Ihnen gemeinsam mit dem Team der Bezirksstelle Tulln erholsame Feiertage, viel Erfolg und Gesundheit im Neuen Jahr wünschen.



Ing. FRANZ REITER
BEZIRKSSTELLENOBMANN

Mag. GÜNTHER MÖRTH
BEZIRKSSTELLENLEITER